

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

2. März 2016 || Seite 1 | 2



Engelbert Westkämper wird 70

Der international anerkannte Produktionswissenschaftler ist noch immer als Wissenschaftler und Autor von Fachbüchern aktiv

Am 7. März 2016 wird der renommierte Produktionsforscher und Universitätslehrer Univ.-Prof. Dr.-Ing. Prof. E.h. Dr.-Ing. E.h. Dr. h.c. mult. Engelbert Westkämper i.R. 70 Jahre alt. Doch im Ruhestand ist Prof. Dr. -Ing. Engelbert Westkämper nur pro forma. Obwohl er 2012 die Leitung des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA und auch die des Instituts für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb IFF der Universität Stuttgart offiziell an Thomas Bauernhansl übergeben hat, forscht und publiziert er noch mit großem Engagement.

»Ich bin noch immer häufig im Institut«, so Westkämper. »Es gibt einfach noch viel zu tun. Die Arbeiten meiner Doktoranden betreue ich zu Ende, ich halte weiter Vorträge auf Konferenzen und schreibe Bücher und Aufsätze.«

Für Mai 2016 hat Westkämper eine große internationale Konferenz nach Stuttgart geholt. Die »CIRP Conference on Manufacturing Systems CMS« versammelt drei Tage lang etwa 200 internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Produktionstechnik auf dem Campus der Universität Stuttgart.

Außerdem engagiert sich der Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse weiterhin als Mitglied der High Level Group der EU Technologie Plattform Manufuture und im Vorstand der Graduate School of Excellence for advanced Manufacturing Engineering GSaME der Universität Stuttgart, die er mitbegründet hat. Die Graduiertenschule ist als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Stuttgart etabliert und wird im Rahmen der Exzellenzinitiative seit 2007 gefördert. Ihre Besonderheit ist das kooperative und interdisziplinäre Promotionsprogramm, das die Doktoranden auf dem Gebiet des advanced Manufacturing qualifiziert.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



Universität Stuttgart
Institut für Industrielle Fertigung
und Fabrikbetrieb IFF

Pressekommunikation

Jörg-Dieter Walz | Telefon +49 711 970-1667 | presse@ipa.fraunhofer.de

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | Nobelstraße 12 | 70569 Stuttgart | www.ipa.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNIK UND AUTOMATISIERUNG IPA

Zahlreiche Bücher und Veröffentlichungen tragen seinen Namen. In den vergangenen Jahren erschienen umfangreiche Werke wie »Digitale Produktion« und »Towards the Re-Industrialization in Europe«. Sein neuestes Werk »Strategien der Produktion« erscheint im Mai im Springer-Verlag.

»Trotz allen Engagements nehme ich mir jetzt aber durchaus mehr Zeit für mich und gönne mir mehr Ruhe«, so Westkämper. Vor allem beim Wandern und Radfahren findet er Ausgleich und Entspannung.

Die Vita und ein Porträtbild von Prof. Westkämper sind unter
www.iff.uni-stuttgart bzw. www.ipa.fraunhofer.de downloadbar

PRESSEINFORMATION

2. März 2016 || Seite 2 | 2

Fachliche Ansprechpartnerin

Dr. Birgit Spaeth | Telefon +49 711 970-1810 | birgit.spaeth@iff.uni-stuttgart.de | Pressesprecherin | Institut Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb IFF der Universität Stuttgart

Pressekommunikation

Jörg-Dieter Walz | Telefon +49 711 970-1667 | presse@ipa.fraunhofer.de

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | Nobelstraße 12 | 70569 Stuttgart | www.ipa.fraunhofer.de

Das **Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA**, kurz Fraunhofer IPA, ist mit annähernd 1 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten Institute der Fraunhofer-Gesellschaft. Das Jahresbudget beträgt über 60 Millionen Euro, davon stammt mehr als ein Drittel aus Industrieprojekten. Organisatorische und technologische Aufgaben aus der Produktion sind Forschungsschwerpunkte des Instituts. Methoden, Komponenten und Geräte bis hin zu kompletten Maschinen und Anlagen werden entwickelt, erprobt und umgesetzt. 13 Fachabteilungen arbeiten interdisziplinär, koordiniert durch 6 Geschäftsfelder, vor allem mit den Branchen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Elektronik und Mikrosystemtechnik, Energiewirtschaft, Medizin- und Biotechnik sowie Prozessindustrie zusammen. An der wirtschaftlichen Produktion nachhaltiger und personalisierter Produkte orientiert das Fraunhofer IPA seine Forschung. In cyberphysischen Produktionsprozessen liegen die Themen der Zukunft.